



wünschdirwas

wünschdirwas

Das Magazin für Freunde und Förderer

Lucy macht eine Pferdetherapie

**Mutmachergeschichte:
Annika bei der Sportschau**

**Corona-Aktionen
gegen Langeweile**

**Neu:
Wunschpatenschaften
zum Verschenken!**

Spendenkonto wünschdirwas e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE77 3705 0198 1951 9519 51
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Inhaltsverzeichnis

2 Impressum/Vorstellung Team

3 Begrüßung/Vorstellung Vorstand

4–6 Erfüllte Herzengewünsche 2020

7 Titelstory

Lucys Auszeit bei den Pferden

8–9 Interview

mit Ehrenamtlerin Sandra Niggemann

10 Dankeschön

11 Corona-Aktionen gegen Langeweile

12–13 Mutmachergeschichte

Annika bei der Sportschau

14–15 Bunte Seiten

16 Wunschpatenschaften

Impressum

Herausgeber:

wünschdirwas e.V.

Widdersdorfer Straße 236–240

50825 Köln

Tel.: 0221 579 297 0

E-Mail: info@wuenschdirwas.de

www.wuenschdirwas.de

Redaktion:

Sarah Stenschke,

Julia Kaumeier,

Christopher Ludwig

Gestaltung:

tagein design, Angela Peter

Bildmaterial:

wünschdirwas e.V., flaticon.com:

Good Ware, ultimatearm, freepik

Vorstellung Team



(v.l.n.r.)

Lida Weag

(Wunscherfüllung und Projektbetreuung)

Nicole Wollgarten

(Wunscherfüllung, Bürroleitung und Buchhaltung)

Christopher Ludwig

(Wunscherfüllung, Content Marketing und Grafik)

Silke Arenz

(Wunscherfüllung und Projektmanagement)

Sarah Stenschke

(Wunscherfüllung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Liebe Freunde von wünschdirwas,



mit dieser Erstausgabe unseres zukünftig zweimal jährlich erscheinenden Vereinsmagazins möchten wir Sie an den vielen schönen Momenten teilhaben lassen, die uns bei der alltäglichen Arbeit für den Verein begegnen, und uns ganz herzlich bei Ihnen als Mitglied, Förderer oder Ehrenamtler für Ihre Unterstützung bedanken.

Freuen Sie sich auf unterhaltsame 16 Seiten, die von unserem Redaktionsteam mit viel Herzblut gestaltet wurden und Ihnen über die vielen außergewöhnlichen Dinge berichten, die wir auch in dieser nicht ganz einfachen Coronazeit erreichen konnten.

Außerdem können Ihnen die folgenden Seiten vielleicht auch Anregungen geben, wie Sie selbst etwas beitragen können, um den Verein und unsere Arbeit zu unter-

stützen. Denn eines ist uns als Vorstand ganz wichtig: unser Verein lebt von seinen Mitgliedern und Unterstützern mit ihrem Engagement. Daher zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren – wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihr Feedback und Ihre Ideen!

In der Zukunft würden wir gerne noch mehr Herzenswünsche schwer und chronisch kranker Kinder und Jugendlicher erfüllen und möchten hierzu – insbesondere im Kölner Raum – neue Unterstützer für uns gewinnen, um wünschdirwas bekannter zu machen und Gutes zu tun. Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

**Herzliche Grüße
Ihr Vorstand von wünschdirwas e.V.**



Nina Saure
Vorstandsvorsitzende

Nina Saure hat den Verein von der Basis aus kennen- und lieben gelernt. Als Ergänzung zu ihrem beruflichen Alltag begann sie 2015 bei uns als ehrenamtliche Wunscherfüllerin. Mit viel Freude an der Vereinsarbeit, ihrem diplomatischen Talent und dem Anliegen, den Verein mit viel Herz weiterzuentwickeln und noch mehr Unterstützer zu gewinnen, ist sie seit 2019 wertvolles Vorstandsmitglied.

Nina Saure lebt mit ihrem Mann, der durch regelmäßige Wohltätigkeitsversteigerungen den Verein ebenfalls unterstützt, in Köln.

Nikolina Saure



Christa Mohr-Folkmer
stellv. Vorstandsvorsitzende

Christa Mohr-Folkmer führte 2011 ihre erste Wunschbegleitung durch und unterstützt uns seitdem nicht nur bei zahlreichen öffentlichen Auftritten, sondern auch in vielen organisatorischen Belangen wie der erfolgreichen Feier zum 25jährigen Vereinsjubiläum. Mit ihrer Erfahrung, ihren besonderen Talenten und vielen Kontakten ist sie seit 2014 unverzichtbarer Bestandteil unseres Vorstands.

Christa Mohr-Folkmer ist Geschäftsführerin einer Agentur für Live Kommunikation und lebt mit ihrem Mann in Düsseldorf.

Christa Mohr-Folkmer



Kerstin Smid
Vorstand

Die durch einen schweren Unfall ihres Sohnes gemachten Erfahrungen führten Dr. Kerstin Smid zu unserem Verein, dem sie seit 2015 als Repräsentantin und seit 2019 als nicht mehr wegzudenkendes Mitglied des Vorstands angehört. Mit viel Leidenschaft und großem zeitlichen Engagement initiiert sie Klinikprojekte, baut Kontakt zu Unterstützern auf und organisiert und begleitet Wunscherfüllungen.

Dr. Kerstin Smid ist Rechtsanwältin und lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Hamburg.

Kerstin Smid



Maik macht Urlaub bei seinen tierischen Freunden

Manche nennen es tiergestützte Therapie, Maik nennt es „Urlaub bei seinen Freunden“. Seit Jahren fährt Maik regelmäßig in den „Therapiepark“ in Ratingen.

Für ihn ist die Zeit mit den Tieren und den Trainern etwas ganz Besonderes. Die Tiere lieben ihn bedingungslos und mit ihrer Unterstützung klappt das Lernen doppelt so gut und wird auch nicht als lernen empfunden. Er muss sich mit Niemandem messen und kann seinen Fokus voll auf die vierbeinigen Freunde richten. Maik kann hier Ängste abbauen sowie seine Frustrationstoleranz und sein Selbstbewusstsein steigern. Nach jeder Therapie nimmt er ein bisschen mehr davon mit nach Hause und kann es in den Alltag übertragen.

Er hat jedes Mal eine wunderschöne, glückliche und abenteuerliche Zeit. Beim Abschied kullern dann oft auch ein paar Tränen. Wir sind sehr froh darüber, dass wir für Maik dieses Jahr die Therapie übernehmen konnten und er eine so wertvolle Zeit hatte.



Maximilian trifft den berühmten Ara „Henry“

Maximilians Herzenswunsch war es, den Hyazinth-Ara „Henry“ im Karlsruher Zoo zu besuchen. Gewünscht – erfüllt: Maximilian konnte Henry persönlich kennenlernen.

Exklusiv nahm sich der Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt und gleichzeitig Ziehvater von Henry Zeit, um die Begegnung zu begleiten.

Maximilian durfte direkt auf Tuchfühlung gehen, Henry streicheln und kennenlernen. Dabei erfuhr er viele spannende Details aus dem Leben eines Aras. Maximilian machte große Augen, als der Zoodirektor außerdem noch den kleinen Nachwuchs präsentierte, ein zwei Monate altes Ara-Baby.

Auf die Überraschung folgte dann gleich schon die Nächste: Maximilian bekam eine Patenschaft für Henry geschenkt und darf ihn wieder besuchen. Der frisch gebackene Patenonkel war überglücklich über die vielen unvergesslichen Eindrücke des Tages und freut sich schon sehr auf das nächste Treffen.





Prinzessinnenparty für Mia mit „Helden für Herzen e.V.“

Manchmal geht ein Herzengewunsch in Erfüllung, ohne dass man es kommen sieht, aber dann wird es besonders schön.

So tauchten auf Mias Geburtstagsfeier als Überraschungsgäste plötzlich die verkleideten Eis-Prinzessinnen Elsa und Anna auf und verzauberten Mia und ihre Gäste!

Es wurde viel gesungen, getanzt, gemalt und sogar Schneemänner gebaut – eine schön hergerichtete Torte durfte natürlich auch nicht fehlen! Mia hat sich riesig gefreut über den unerwarteten Besuch und hat wunderbare Erinnerungen mit nach Hause nehmen können.

Möglich war dieses königliche Erscheinen durch die Kooperation mit „Helden für Herzen e.V.“, deren Spezialgebiet es ist, junge Patienten mit berühmten Helden zu überraschen. Wir freuen uns jetzt schon auf viele weitere heldenhafte Begegnungen mit unseren Wunschkindern!

Tom trifft Starkoch Mario Kotaska

Toms Herzengewunsch die Sendung „Die Küchenschlacht“ zu besuchen konnte leider nicht erfüllt werden, da momentan keine Zuschauer im Studio erlaubt sind.

Aber manchmal ist die Alternative noch besser als die ursprüngliche Idee, vor allem wenn man von seinem Lieblingskoch Mario Kotaska persönlich zu einem Treffen eingeladen wird.

Mario entwirft zurzeit mit seinem Kumpel und Schreinermeister Michael Schneidebrettchen und andere Küchenaccessoires aus Holz. Deshalb bat Mario Tom kurzerhand, zu ihm und Michael in die Schreinerei zu kommen. Als kleine Beilage zum Treffen durfte Tom sich noch ein eigenes Schneidebrett gestalten und mitnehmen.

Das Treffen war sehr herzlich und entspannt. Tom hat sich wahnsinnig gefreut, eine schöne Zeit mit Mario verbringen zu dürfen.



Julians Flug im Hubschrauber

Julians Herzenswunsch war es, einmal mit dem Hubschrauber zu fliegen.

Natürlich ist so ein Flug alles andere als alltäglich – darum war es auch kein Wunder, dass Julian immer aufgeregter wurde, je näher der Abflugtermin rückte.

Als der große Tag gekommen war, durfte er vorne neben dem Piloten Platz nehmen. Bei der Gelegenheit löcherte Julian ihn mit jeder Menge technischer Fragen, die der Pilot alle geduldig beantwortete. Kurz vor dem Flug hatte Julian dann die Wahl zu entscheiden, wohin sie fliegen. Julians erster Gedanke war entzückend einfach: Die Mama auf der Arbeit besuchen! So flog die kleine Gemeinschaft zu dem Ort, wo Julians Mutter arbeitet und er konnte Mama vom Hubschrauber aus winken.



Wir sind sehr glücklich, dass Julian einen unvergesslichen Flug hatte und sich so über seine Wunscherfüllung gefreut hat.



Nele macht Sommer-Urlaub mit der Familie

Neles Herzenswunsch war es mit der ganzen Familie ausgelassen Urlaub zu machen.

So ging es nach Holland in einen Center Parc, wo die Geschwister-Bande viel Spaß zusammen hatte.

Wir haben uns sehr über die tollen Bilder gefreut, die uns zugeschickt wurden und sind sehr dankbar, dass wir diese wunderbare Auszeit unterstützen durften. Positive Erinnerungen sind das Schönste, was wir ermöglichen können.



Lucys Auszeit bei den Pferden

***Lucy ist schon lange eine große Pferdefreundin.
Ihr Herzenswunsch lag deshalb glasklar vor ihr:
Eine Pferdetherapie machen!***

Zurzeit ist sie mitten in der Therapie und bekommt wöchentlich die Gelegenheit, Zeit mit den Pferden und der Trainerin zu verbringen.

Lucy fiebert voller Vorfreude die ganze Woche lang dem nächsten Termin entgegen und bezeichnet ihn als „ihren ganz besonderen Tag“. Für Lucy ist es eine wohltuende Auszeit, die nur ihr gehört. Sie lernt mit Freude und kann viele positive Erfahrungen – auf psychischer und physischer Ebene – durch die direkte Arbeit mit den Tieren machen. Auf diese Weise wird die Therapie gar nicht mehr als Therapie wahrgenommen und der Lernprozess geht viel einfacher und natürlicher vonstatten.

Die Wirkung zeigt sich deutlich in ihrem Alltag: Sie ist fokussierter, ist in der Schule besser geworden und konnte Ängste abbauen. Für uns ist dieser Zugewinn an Lebensqualität ein deutliches Zeichen dafür, dass die Erfüllung von Herzenswünschen nicht nur Freude bringt, sondern auch nachhaltig einen positiven Wirkmechanismus haben kann. Sogar weit über die



Wunscherfüllung hinaus. Wir machen immer wieder die wertvolle Erfahrung, dass der Dreiklang aus Vorfreude, Freude und schönen Erinnerungen eine starke Säule innerhalb der Wunscherfüllungen abbildet und uns das wichtige Feedback gibt, wie wertvoll diese besonderen Ereignisse im Leben der kleinen Patienten sein können.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir einen Teil des Heilungsprozesses bei Lucy unterstützen dürfen und wünschen Lucy noch ganz viele schöne Momente mit ihren vierbeinigen Freunden. Danke für die tolle Geschichte und die wunderschönen Bilder.





Interview mit unserer Ehrenamtlerin

Sandra Niggemann

Du arbeitest ehrenamtlich für wünschdirwas. Wie bist du dazu gekommen?

Seit 2010 bin ich ehrenamtlich tätig und auch regionale Repräsentantin für den Raum Bonn. wünschdirwas kannte ich schon ein paar Jahre vor meinem Ehrenamtsbeginn, weil ich als Kinderärztin viele Vereine kennengelernt habe, die sich für kranke Kinder engagieren. Außerdem hat meine Cousine nach ihrem Tod ihr Vermögen wünschdirwas vermachte. Meine Eltern waren damals die Nachlassverwalter und so haben wir den Verein noch besser kennengelernt. Damals kam es dann zu einem Gespräch mit dem Vorstand und ich wurde gefragt, ob ich mich engagieren wolle. Das fand ich toll.

Zunächst hab ich einen eigenen Patienten vorgeschlagen, der einen großen Wunsch hatte. Und danach habe ich gedacht: Das ist ein toller Verein – da mach ich mit!

Was bedeutet „Regionale Repräsentantin für Bonn“? Was ist deine Aufgabe?

Wenn ich jetzt sage „zu repräsentieren“, dann klingt das komisch, aber genau das ist es eigentlich. Ich finde, dass man bei Veranstaltungen, die sich im Bonner Raum bieten, den Verein bekannter machen kann und darf, zum Beispiel mit einem Stand auf einem Straßenfest. Als Repräsentantin nutze ich mein Netzwerk und überlege: Wen kenne ich, wer möchte mitmachen oder wer passt sonst noch dazu? Für mich gehört auch dazu, eventuelle Sponsoren und Unterstützer in der Region zu finden. Das heißt, dass ich, wenn ich neue Menschen kennenlernen, meistens auch von wünschdirwas erzähle. Ich freue mich, wenn dadurch neue Aktionen entstehen.

Du arbeitest als Kinderärztin. Wie sieht dein Berufsleben aus?

Ich war lange in der Klinik, dort vorwiegend in der Intensivmedizin. Und jetzt arbeite ich seit 4 Jahren in einem Sozialpädiatrischen Zentrum. Dort führe ich bei Kindern die Entwicklungsdiagnostik durch, zum Beispiel auch in der Frühgeborenennachsorge. Das mache ich in Teilzeit, damit ich nebenher auch noch Zeit habe für andere schöne Projekte.

Ich moderiere beispielsweise gerne Veranstaltungen und stehe als Moderatorin, aber auch als Kabarettistin auf der Bühne. Außerdem schreibe ich Texte und Songs, sowohl fürs Kabarett, als auch für Chansons oder Schlager. Daneben schreibe ich medizinische Texte und produziere Filmbeiträge, zum Beispiel für das ZDF und eine medizinische Redaktion. Ich arbeite an vielen verschiedenen Projekten, das heißt, ich bin Teilzeit-Ärztin, Teilzeit-Moderation und Teilzeit-und-soweiter (lacht).



Fotografien (v.l.n.r.)
 Sandra Niggemann_ZDF_@Stefan Wiede
 Sandra mit Jürgen Becker @Stefan Wiede
 Sandra Niggemann @Simone Bandurski
 Pantheon @Simone Bandurski



Gibt es ein besonderes Projekt, an dem du für wünschdirwas arbeitest neben deiner Funktion als Repräsentantin?

Ja, das ist mein sogenanntes „Baby“: eine Kabarett-Veranstaltung, die jedes Jahr im Bonner Pantheon Theater stattfindet und die „Lach mal was mit wünschdirwas“ heißt. Mir kam die Idee vor 10, 11 Jahren, weil ich selber ein großer Kabarett-Fan bin. Ich wollte die Kabarettisten und Comedians, die ich selber so toll finde, für einen guten Zweck auf die Bühne bringen. Ich hatte also eine Idee, aber keine Ahnung, kein Theater, keine oder nur wenige Künstler, kein Geld, keine Sponsoren. Und trotzdem hat es irgendwie geklappt. Ich bin selber immer noch erstaunt, wie das am Anfang alles zusammen gefunden hat. So haben wir 2012 die erste Veranstaltung organisiert. Sie war ein voller Erfolg und findet seitdem jedes Jahr statt. „Lach mal was mit wünschdirwas“ ist mir eine Herzensangelegenheit. Dieses Jahr muss die Veranstaltung leider coronabedingt verschoben werden – aber das Pantheon Thea-

ter hat uns trotz aller Widrigkeiten und obwohl es selbst so lange schließen musste, einen Ersatztermin angeboten, an dem sogar alle Künstler können: Nun verschieben wir auf Montag, den 15. März 2021!

Was bedeutet die Arbeit bei wünschdirwas für dich?

Bevor ich den Verein kennengelernt habe, dachte ich noch: Warum soll ich den Kindern Wünsche erfüllen? Es gibt doch auch hungernde Kinder oder Menschen, denen es noch schlechter geht. Doch dann habe ich es erlebt: Es ist erstaunlich zu sehen, was für eine Freude die Kinder haben. Auch als Medizinerin hat es mich überzeugt, welche Kraft die Vorfreude, dieser wunderschöne Tag und die schönen Erinnerungen daran den Kindern geben. Kraft für den Heilungsverlauf, wenn es Heilung gibt, aber auch für die Krankheitsbewältigung und auch für die Familien. Ich habe tatsächlich noch Fälle im Kopf, wo die Wunscherfüllung schon Jahre her ist und die Familie erzählt immer noch und immer wieder davon. Das zu sehen berührt mich und schenkt mir selbst ein glückliches Herz.



„Lach mal was mit wünschdirwas“

**am 15.03.2021
im Bonner Pantheon!**

Ein Riesen Dankeschön

***an Marion Vossen
für 26 Jahre Einpackengel***

Die langjährige Organisatorin der „Einpackengel“ Marion Vossen und ihr Team fleißiger Ehrenamtler sammelten in langer Tradition jedes Jahr vor Weihnachten für wünschdirwas e.V. Spenden.

Gegen einen kleinen (oder großen) Betrag packten die Damen liebevoll und aufwändig Geschenke für die Kunden des Kölner Rhein-Centers Weiden ein. 26 Jahre lang gestalteten Marion Vossen und ihr Team himmlische Verpackungen für die Weihnachtsgeschenke der Kölner: mit tollen Ideen, jeder Menge Auswahl an Farben und Materialien sowie einer großen Portion Humor machten die Frauen aus jedem Geschenk ein kleines Kunstwerk und die Zahl der eingenommenen Spenden stieg von Jahr zu Jahr immer weiter an.

Das ganze Jahr über sammelte Marion Vossen Ideen und Materialien, um immer neue und noch kreativere Geschenkverpackungen zu kreieren. wünschdirwas e.V. ist für sie einfach eine Herzensangele-



genheit: „Zu sehen, wie glücklich die Kinderaugen strahlen, wenn sich für sie ein Herzenswunsch erfüllt, ist alle Mühen wert.“ Nun geht Marion Vossen in den verdienten Ruhestand und übergibt die Einpackengel an unsere Ehrenamtlerin Gaby Wichterich. Wir danken Marion für ihr großes Engagement, ihr noch größeres Herz und die vielen Spenden, die den schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen zu Gute kamen.



Unsere Aktionen gegen Langeweile

Für Klinikkinder in der Corona-Zeit!



Die „Pieksekisten“ sind mit unterschiedlichsten Spielsachen von Malbüchern über Knete, Puzzles, Rucksäcken, Zaubergriffe oder Bällen gefüllt. Nach einer anstrengenden Untersuchung oder einem fiesen „Pieks“ dürfen sich kleine Patienten ein schönes Trostpflaster aus der Kiste aussuchen, was ihnen so gleich wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Mit der „Gute-Laune-Box“ haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie beinhaltet die „Little Lab“-Forscherpost, ein Chemielabor, eine Magierschule, das Malbuch „Leinland“, Stickeralben und süße „Trösterteddys“. Mit Experimenten, Lesen und Malen sind die Kinder viele Tage beschäftigt und können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Und für die kleinen

Um der oft schwierigen Corona-Zeit etwas Positives entgegenzusetzen, haben wir im September 2020 im wünschdirwas-Büro ganz viele „Pieksekisten“ und „Gute-Laune-Boxen“ für die jungen Patienten in den Kliniken gepackt.

Mit Hilfe unserer Ehrenamtler wurden insgesamt 165 Pakete an 44 Kliniken verschickt und damit vielen schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen Freude und Ablenkung in den Klinikalltag gebracht.



Patienten haben wir unsere süßen „Trösterteddys“ in Zusammenarbeit mit der „Kinderhilfe Eckental“ eingepackt, die in einer schwierigen Zeit Trost spenden und ausgiebig geknuddelt werden können.

Das Feedback aus den Kliniken war so positiv, dass wir uns entschieden haben im Dezember 2020 gleich die nächste Aktion zu machen, damit auch weiterhin in dieser schweren Corona-Zeit für Freude und Ablenkung in den Kinderkliniken gesorgt ist.



Wie aus einem Wunsch eine Zukunft erwachsen kann

***Annika erzählt ihre spannende
Mutmachergeschichte:***

v.o.n.u.
Annika mit dem
Sportschau-Team

Annika mit
dem Maskottchen

Es gibt wenige Tage im Leben, an die man sich für immer erinnert und es gibt noch weniger Tage, die man im Nachhinein als Wendepunkte seines Lebensweges erkennt. Ich weiß noch jedes Detail vom 26. November 2016 – obwohl meine Wunscherfüllung nun vier Jahre her ist.

wünschdirwas e.V. ermöglichte es mir, einmal Bundesliga-Luft zu schnuppern und gleichzeitig das zu machen, wovon ich von klein auf geträumt habe: Von der Pressetribüne ein Fußballspiel live zu erleben. Ich bin noch immer fasziniert von den exklusiven Eindrücken, die ich damals bekommen habe. Den heiligen Innenraum zu betreten, die Katakomben des Ingolstädter Stadions zu sehen und vor allem die legendäre Bundesliga-Radio-Konferenz live zu erleben – mit Regiekönen im anderen Ohr. Mitzubekommen, wie sowohl



die Live-Regie als auch der Beitrag für die Sportschau produziert wird, war zum einen wahnsinnig interessant und zum anderen motivierend: Ich habe mir damals geschworen, dass ich das wieder erleben möchte. Diesmal nicht als Fan, sondern als Journalistin.

In der Zeit der Wunscherfüllung hatte ich zwar gerade mein Abitur in der Tasche, es war aber trotzdem unsicher, wie es weitergeht.

Dass ich Journalistin werden will, war klar – aber ganz ehrlich: Damals war ich 18 Jahre, ordentlich grün hinter den Ohren und die Realität hat mich schnell eingeholt.

Ich werde nachts beatmet, habe eine halbe Intensivstation in meinem Zimmer stehen. Da ist es nicht so leicht, die großen – mancher sagte auch naiven – Ziele, die ich bis heute habe, zu verwirklichen. Aber seit meiner Wunscherfüllung arbeite ich daran. So gut es eben geht, mit dem Extraaufwand an Pflegedienst, einer perfekt funktionierend müssenden Selbstversorgung und -einschätzung.

Was ist seit November 2016 passiert? Ich musste selbstständig werden. Mein Studienort war weit weg von Zuhause, ich habe mich in den Semestern dort selbst völlig neu kennengelernt, regelmäßig an meine Grenzen manövriert und unendlich viel gelernt – auch journalistisch. Bei Wintersport-Weltcups stand ich an der Bande, um als Radio-Reporterin Weltmeister und Olympiasieger zu interviewen. Ich schreibe das nicht, um mich zu profilieren. Sondern um zu zeigen, dass es bei allem Kampf, den ich mit meinem Körper oft genug ausfechte, möglich ist, sich Tag für Tag da rauszuarbeiten. Tagsüber bin ich die sportverrückte Annika, nachts bin ich halb tot. Es ist eigentlich völlig absurd.

Diese Erfahrungen während meines Studiums haben vor allem Engagement und Nerven wie Drahtseile erfordert. Und ehrlicherweise auch eine große Frustrationstoleranz. Aber sie haben mich fit gemacht für meinen nächsten großen Schritt: Seit Mai bin ich nun erneut umgezogen, diesmal nach Mainz. Praxissemester trotz Corona-Pandemie, zuerst im ZDF, unter anderem beim heute journal, und dann beim SWR in der Sportredaktion. Obwohl ich aufgrund der Hygieneregeln und Zutrittsbeschränkungen natürlich viel weniger sehen konnte, bin ich dankbar, dass ich überhaupt sechs Monate mit Menschen wie Claus Kleber, Tom Bartels und Co. zusammenarbeiten durfte.

Und jetzt? Eigentlich sollte ich inzwischen in München sein, bei meiner dritten Praktikumsstelle. Beim Bayerischen Rundfunk in der Sportredaktion hätten mich ab Januar dann unter anderem mein damaliger Wunscherfüller Robert und Sportschau-Reporter Markus Othmer erwartet. Dieses Wiedersehen musste ich leider absagen, weil der logistische Aufwand viel zu groß wurde.



Annika heute

Dafür kann ich in Mainz bleiben, in das ich mich schockverliebt habe. Dafür bin ich ein Semester eher mit meinem Studium fertig, weil ich gerade meine Bachelorarbeit schreibe. Und dafür habe ich die Chance, mich in der Medienhauptstadt auf Jobs in coolen Redaktionen zu bewerben. Ich bin nach den sechs Monaten Praktikum heiß auf mehr!

Es passieren verrückte Dinge im Leben und manchmal würde ich mir Normalität wünschen. Weniger Organisieren, weniger Bangen, keine Nächte mit alarmierenden Geräten, keine Extrawürste, die ich brauche und die mich mehr ärgern als erfreuen. Es gibt Tage, an denen ist mir alles zu viel, an denen ich Energiebündel sehr ruhig werde. Seit ich gelernt habe zu akzeptieren, dass es nicht immer gut laufen kann und auch schlechte Tage einfach erlebt werden müssen – seitdem bin ich noch stärker geworden. Ich weiß nicht, ob mein Traum wahr wird und ich irgendwann Journalistin werde. Aber ich weiß eines: Der 26. November 2016 hat mir im Nachhinein mehr gebracht, als ich je für möglich gehalten hätte. Ich habe meine wohl wichtigste Erkenntnis dort mitgenommen:

Alles ist möglich, solange du an deine Träume und an dich glaubst.



**Noch mehr
tolle Geschichten
gibt es auf Facebook  und Instagram! **



Cornelia Funke

Wir gratulieren ganz herzlich unserer lieben Botschafterin Cornelia Funke zur Auszeichnung des Deutschen Jugendliteraturpreises 2020 für ihr literarisches Gesamtwerk. Mehr als verdient, wie wir finden!

Schön, dass du wünschdirwas e.V. jetzt auch noch zusätzlich als Wunschpatin unterstützt und mithilfst viele tolle Herzenswünsche zu erfüllen.



Ball versteigert

Eine besondere Spendenaktion hat sich unser langjähriger Ehrenamtler Hermann Diener ausgedacht. Er hat für uns einen Fußball mit Original-Unterschriften der Pokalsiegermannschaft des FC Schalke 04 von 1971/72 versteigert. Natürlich fand sich schnell ein glühender Schalke-Fan, der bereit war 200 € für dieses Sammlerstück zu bezahlen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hermann und schicken beste Grüße ins Ruhrgebiet.



Wer möchte eine wünschdirwas-Spendenbox aufstellen?

Die neuen Spendenboxen sind im wünschdirwas-Büro angekommen und sehen richtig schick aus. Wenn Sie für unsere schwer kranken Kinder und Jugendlichen Spenden sammeln möchten, können Sie gerne eine Spendenbox aufstellen – im Laden, auf der Arbeit oder bei einer besonderen Feier. Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine Mail an info@wunschdirwas.de



Running4Charity spendet 7.500 € an wünschdirwas e.V.

Christoph Bergforth hat anlässlich seines 50. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und um Spenden an wünschdirwas e.V. gebeten: „Uns geht es gut und ich möchte gerne zusammen mit meinen Geburtstagsgästen Kindern und Jugendlichen etwas ermöglichen, denen es nicht so gut geht.“ Stolze 5.000 € wurden von seinen Gästen gespendet und Running4Charity hat nochmal 2.500 € draufgelegt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, wir freuen uns sehr!



Grenzerfahrung

Eine ganz besondere Spendenaktion hat sich das Frechener Fotografenehepaar Benno und Martina von Walsem für uns überlegt. Mit dem Motorrad sind die beiden die komplette deutsche Außengrenze abgefahren und haben dabei auf vielen verschiedenen Wegen für wünschdirwas e.V. gesammelt. Dabei kam die tolle Summe von 3.800 € zusammen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Beiden für diese besondere Aktion. Wer die Reiseberichte noch einmal nachlesen möchte, kann dies auf www.reisetante64.de machen.



Einpackengel

Eine schöne vorweihnachtliche Tradition geht auch 2020 wieder weiter: Seit dem 16. November bis Weihnachten werden unsere ehrenamtlichen Engel im Rhein-Center Köln-Weiden fleißig Geschenke gegen eine Spende verpacken. Die himmlische Packstation gibt es nun schon fast so lange, wie wünschdirwas e.V. selbst und wir freuen uns sehr, dass auch die Corona-Krise unsere Engel nicht von ihrem großen Engagement für den Verein abbringen kann. In diesem Jahr leitet erst-mals Gaby Wichterich die Einpackengel und führt die lange Tradition dieser besonderen Spendenaktion fort.



Rolf Zuckowski singt für Hamburger Wunschkinder

Der 14.10. war ein ganz besonderer Tag für das Altonaer Kinderkrankenhaus in Hamburg: Der berühmte Kinderliedermacher Rolf Zuckowski ist der Einladung unserer Vorständin Dr. Kerstin Smid gefolgt und trat live im „Luft-hafen“ vor jungen Patienten auf. Unter den Kindern waren viele große Fans des Sängers, die seinen Liedern begeistert zuhörten. Insgesamt war es für die Kinder, die alle auf Langzeitbeatmung angewiesen sind, eine willkommene Abwechslung und wunderbare Überraschung. Herzlichen Dank nochmal an Rolf Zuckowski für den unvergesslichen Auftritt und das große Engagement für Kinder!



Kommunionkind spendet an wünschdirwas e.V.

Die neunjährige Lenya hat am 20.09.20 ihre Erstkommunion gefeiert und sich überlegt die 400 €, die sie von ihrer Familie und Freunden bekommen hat, an wünschdirwas e.V. zu spenden. Wir haben uns riesig über diese großzügige und selbstlose Geste gefreut. Lenya hat uns im wünschdirwas-Büro besucht und das Geld übergeben – das war ein wunderbares Treffen und wir sind sehr dankbar, solch tolle Menschen wie Lenya kennenzulernen zu dürfen.



Wunschkategorien:



Neu bei wünschdirwas:

Wunschpatenschaften

Wir präsentieren Ihnen eine neue Möglichkeit jetzt noch individueller zu spenden.

Sie können Wunschpate in einer Wunschkategorie werden und genau die Wünsche unterstützen, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Sie können auch einfach Ihren Liebsten etwas Gutes tun und eine Wunschpatenschaft verschenken!

Sie bekommen von uns eine Wunschpatenurkunde, mit dem von Ihnen gewählten Namen zugeschickt. Wenn Sie wollen, können wir Ihren Namen auch online auf unserer neuen Wunschpatentafel eintragen.



Folgen Sie einfach dem QR-Code (Handykamera darüber halten oder eine QR-Code-App benutzen!) und Sie kommen direkt auf unsere Wunschpatenseite.

Wir freuen uns auf Sie!



Abenteuer



Ferienhaus in Hinte



Freizeitparks



Individuelle Wünsche



Sport



Tiergestützte Therapie